

2024

Praxis

Geschäftsbericht 2024
der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen

ph | sh

Inhalt

Geschäftsbericht

- 4 Bericht Hochschulratspräsident
- 5 Rückblick des Rektors
- 6 Fokusthema Praxis
- 12 Leistungsbereich Ausbildung
- 14 Leistungsbereich Weiterbildung & Dienstleistungen
- 16 Leistungsbereich Forschung & Entwicklung
- 18 Akademischer Bericht

Kennzahlen und Jahresrechnung

- 20 Die PSHS in Zahlen
- 22 Organigramm
- 24 Leistungsauftrag
- 27 Kennzahlen Ausbildung
- 28 Kennzahlen Weiterbildung
- 29 Kennzahlen Dienstleistungen
- 30 Kennzahlen Forschung & Entwicklung
- 31 Personen- und Finanzstatistik
- 32 Jahresrechnung
- 37 Revisionsbericht

«Das Musizieren mit Kindern zeigt mir immer wieder, wie aus einzelnen Klängen ein lebendiges Musikstück wächst. In der Praxis erlebe ich, wie durch Musik Kreativität und Gemeinschaft entstehen.»

Andrina Schudel, Studentin



Praxis

Bericht Hochschulratspräsident

Boris Bänziger,
Präsident Hochschulrat

Praxisorientiert und zukunftsweisend

Das Fokusthema dieses Geschäftsberichts betont die zentrale Bedeutung der Berufspraxis für die Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH). Es unterstreicht, wie eng Theorie und Praxis miteinander verwoben sind und wie zentral diese Verbindung für eine qualitativ hochstehende Lehrpersonenausbildung ist. In einer Zeit, in der stetig neue Herausforderungen auf die Lehrpersonen zukommen, ist es besonders wichtig, die Verbindung zwischen den wissenschaftlichen Grundlagen und den Realitäten in den Schulzimmern herzustellen.

Gemeinsam mit den Schulen der Region, mit dem Erziehungsdepartement und weiteren Kooperationspartnern werden Ideen und Strukturen entwickelt, die Theorie und Praxis miteinander verknüpfen. Die Studierenden der PHSH erhalten dadurch eine Ausbildung, die nicht nur den aktuellen wissenschaftlichen Standards entspricht, sondern die sie auch optimal auf die Herausforderungen des Schulalltags vorbereitet.

Eine besondere Rolle spielen dabei natürlich die Studierenden selbst. Als Hochschulrat ist uns der direkte Kontakt zu ihnen deshalb ein grosses Anliegen. Um diese Verbindung zu stärken, wurden regelmässige Treffen zwischen dem Präsidenten des Hochschulrates und dem Studierendenforum initiiert und bereits erstmals durchgeführt. Diese Gespräche bieten uns die Möglichkeit, die Anliegen und Perspektiven der Studierenden unmittelbar in unsere Überlegungen einzubeziehen – eine wertvolle Bereicherung für unsere Arbeit.

Der Hochschulrat wird vom Regierungsrat gewählt, ist das oberste Organ der PHSH und trägt die strategische Führungs- sowie die unmittelbare Aufsichtsverantwortung.

Für die Amtsperiode 1.8.2024 bis 31.7.2025 wurden gewählt: Boris Bänziger Bouvard (Präsident), Dr. Nicole Bayer, Roland Moser, Manuel P. Nappo, Brigitte Pallmann, Prof. Dr. Heinz Rhyn (bis 31.1.2025, Nachfolgerin Prof. Dr. Andrea Schweizer), Daniel Stadelmann, Patrick Strasser (Vizepräsident).

Mit beratender Stimme nehmen an den Sitzungen teil: Christoph Battaglia, Prof. Dr. Thomas Hermann, Ruth Marxer, Caroline Süess.

Mit der Neuzusammensetzung des Hochschulrates durch den Regierungsrat wurde im Berichtsjahr eine solide Basis geschaffen, um die Hochschule weiter voranzubringen. Persönlichkeiten aus verschiedenen Bildungsbereichen bringen ihre vielfältigen Expertisen, Kompetenzen und Perspektiven in dieses Gremium ein, um aktuelle und künftige Herausforderungen anzugehen.

Als neu gewählter Präsident freue ich mich darauf, gemeinsam mit allen Beteiligten die PHSH weiter zu stärken und in die Zukunft zu begleiten. Ich danke allen für die geleistete Arbeit, das grosse Engagement und die wohlwollende Unterstützung. Mit Zuversicht sehe ich den nächsten gemeinsamen Schritten entgegen.

Rückblick des Rektors

Prof. Dr. Thomas Hermann,
Rektor

Im Praxistest

Studierende, Mitarbeitende und Führungspersonen der PHSH müssen sich permanent in verschiedenen Praxisfeldern bewähren. Die Studierenden etwa sind vom ersten Semester an in der Schulpraxis. Mentoren, Fachdidaktikerinnen und Praxislehrpersonen begleiten sie bei der Vorbereitung und der Durchführung der Praktika. Ein gutes Zusammenspiel aller Beteiligten ist hier sehr wichtig. Wir widmen den Fokus dieses Geschäftsberichts der berufspraktischen Ausbildung, einem Kernstück im Studium an der PHSH.

Die Volksschule ist jedoch nicht das einzige Umfeld, in dem die PHSH wirksam sein muss. Im Berichtsjahr 2024 stand sie in folgenden Domänen auf dem Prüfstand.

Praxisfeld Politik: Für die Leistungsperiode 2025–2028 hat die Regierung der PHSH einen neuen Leistungsauftrag erteilt und das Parlament hat im November 2024 den Rahmenkredit für die nächsten vier Jahre bewilligt. Für die PHSH war nicht nur die überzeugende Zustimmung eine grosse Freude, sondern auch der wertschätzende Dialog von Politik und Hochschule.

Praxisfeld Hochschulentwicklung: Die vom Hochschulrat definierten Handlungsfelder zur Stabilisierung der Situation an der PHSH mündeten in ein Paket von Hochschulentwicklungsprojekten zu Themen wie Kommunikation, Partizipation, Hochschul- und Führungskultur. Diese haben 2024 unsere Arbeit geprägt. Bei der Entwicklung der Massnahmen und bei deren Umsetzung wurde auf eine intensive Zusammenarbeit aller Beteiligten gesetzt.

Praxisfeld Hochschulraumentwicklung: Mit dem Näherrücken des Umzugs der PHSH im Sommer 2026 in die Kammgarn wurde auch die Planung für die neuen Lehr-, Lern- und Arbeitswelten intensiver und konkreter. Wir haben dies als Chance genutzt, um neue Formen der Zusammenarbeit und zeitgemässe hochschuldidaktische Szenarien in einem partizipativen Prozess zu diskutieren. Vielfältigste Erwartungen wurden gesammelt, ausgewertet und konnten ins Projekt einfließen, die Pläne wurden Ende 2024 finalisiert. Die gute Zusammenarbeit mit dem Baudepartement des Kantons Schaffhausen und mit dem Architekturbüro war hierfür entscheidend.

Mein Dank gilt allen Akteursgruppen aus den verschiedenen Praxisfeldern, die dazu beitragen, dass die PHSH ihren Auftrag unter guten Bedingungen erfüllen kann.

Die Hochschulleitung (HSL)

Die Hochschulleitung ist nach einer Vakanz im Prorektorat Ausbildung seit dem 1.9.2024 wieder vollzählig. Sie besteht aus dem Rektor Thomas Hermann, der Prorektorin Ausbildung Anne Bosche und der Prorektorin Weiterbildung, Dienstleistungen, Forschung Annemarie Loosli-Locher.

Die Leiterin zentrale Dienste, Martina Hauschild, unterstützt die Hochschulleitung in Fragen von Finanzen und Verwaltung. Gemäss dem Hochschulgesetz des Kantons Schaffhausen obliegen der HSL die operative Führungsverantwortung für die Hochschule und die Vorbereitung der Geschäfte für den Hochschulrat.

«Die Brücke von berufspraktischer Ausbildung und Berufseinführung ebnet den Weg, um Unterricht professionell zu gestalten, Schülerinnen und Schüler zu fördern und zu begleiten sowie die eigene Lehrpersonenpersönlichkeit zu entwickeln.»

Anita Bisig, Mentorin
Samuel Krattenmacher, Co-Leiter Berufspraktische Ausbildung



Fokusthema Praxis

Lisa Hartmann und Prof. Dr. Samuel Krattenmacher,
Co-Leitung Berufspraktische Ausbildung

Die berufspraktische Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen: Brücke zwischen Theorie und Praxis

Die berufspraktische Ausbildung (BPA) ist ein wesentlicher Bestandteil der Lehrpersonenbildung an der Pädagogischen Hochschule Schaffhausen (PHSH) und ein Spiegel ihrer Werte: persönlich, stark, nachhaltig. Mit dieser Ausrichtung befähigt die BPA angehende Lehrpersonen, Verantwortung für eine ganzheitliche Bildung der Kinder zu übernehmen.

Rund ein Viertel ihrer Ausbildungszeit tauchen die Studierenden in den lebendigen Alltag des Schulbetriebs ein – eine wertvolle Gelegenheit, theoretisches Wissen direkt in der Realität des Klassenzimmers umzusetzen. Diese Phasen sind weit mehr als reine Übungseinheiten: Sie sind eine Einladung, mutig zu experimentieren, individuelle Ziele zu verfolgen, authentischen Unterricht zu gestalten und wichtige berufliche Kompetenzen zu entwickeln. Dabei wachsen die Studierenden nicht nur als Lehrpersonen, sondern auch als Persönlichkeiten. Die Möglichkeit, Unterrichtserfahrungen kritisch zu reflektieren und tiefgreifende Einblicke in den Schulalltag zu gewinnen, bereitet sie optimal auf die Herausforderungen des Berufs vor. So trägt die BPA dazu bei, Lernen und persönliches Wachstum zu fördern – und stärkt damit die Grundlage für eine zukunftsorientierte Bildung.

Gemeinsam wachsen

Die BPA lebt von einem starken Miteinander und einer individuellen Förderung. Studierende, Praxislehrerinnen und Mentoren arbeiten Hand in Hand. Dabei stehen folgende Aspekte im Fokus:

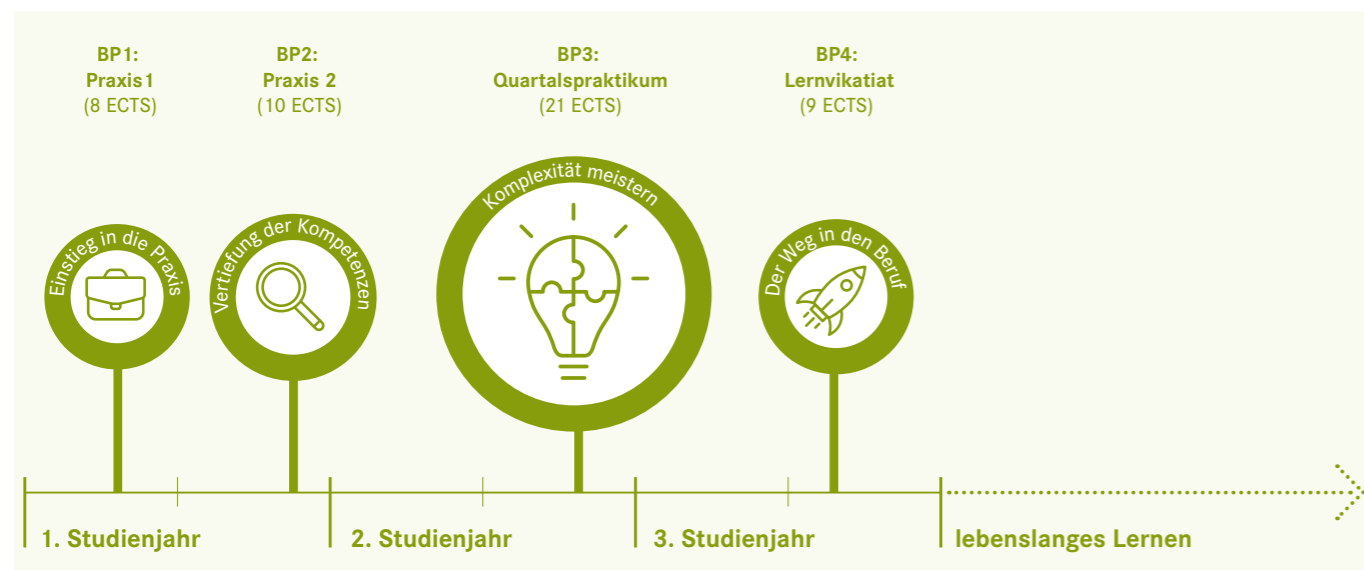
Individuelle Förderung: Jede angehende Lehrperson bringt eigene Stärken, Erfahrungen und Ziele mit. Praxislehrer und Mentorinnen begleiten die Studierenden dabei, ihre Potenziale zu entfalten, spezifische Entwicklungsfelder anzugehen und individuelle Lernziele zu erreichen.

Theorie-Praxis-Verknüpfung: In den Praxisphasen wird die Theorie erlebbar. Studierende lernen, wissenschaftliche Modelle und Konzepte im Klassenzimmer anzuwenden, während Praxislehrpersonen den Alltag an Schulen greifbar machen und gemeinsam mit der Mentoratsperson entsteht ein Brückenschlag zwischen Theorie und Praxis.

Professionelle Selbstreflexion: Der Lehrberuf lebt von der Fähigkeit, sich selbst und das eigene Handeln zu reflektieren. In einem unterstützenden Umfeld von Praxislehrerin und Mentor entwickeln die Studierenden diese Fähigkeit, lernen aus Fehlern und stärken ihre pädagogische Kompetenz.

Aufbau von Netzwerken: Durch die Zusammenarbeit knüpfen die Studierenden Kontakte, die ihnen beim Berufseinstieg helfen. Praxislehrpersonen und Mentorinnen fungieren als Bindeglied zwischen Studium und Schulfeld und ermöglichen Einblicke in schulische Strukturen.

Ein unterstützendes Lernumfeld: Diese Zusammenarbeit schafft eine Atmosphäre, in der die Studierenden sicher experimentieren, Fragen stellen und neue Methoden ausprobieren können.



Die Berufspraktische Ausbildung an der PSHH

Rückmeldungen aus der BPA

Wir haben Studierende, Praxislehrpersonen und Mentorinnen zu unseren Werten befragt. Hier eine Zusammenfassung wichtiger Rückmeldungen.

Studierende berichten, dass ihnen die BPA ermöglicht, ihre pädagogische Haltung zu festigen und sich ihrer Verantwortung als Lehrperson bewusster zu werden:

«Durch vielfältige Einblicke im Schulalltag haben sich meine pädagogische Grundhaltung und mein Blick für soziale Strukturen und einzelne Kinder, besonders auch in der Reflexion und im Austausch mit anderen Lehrpersonen, zunehmend präzisiert und gefestigt.»
Marion Reutemann, Studentin

Nach Aussagen von Mentorats- und Praxislehrpersonen ist es ihnen wichtig, die Studierenden durch eine vertrauensvolle Beziehung zu unterstützen und zur Reflexion über eigenes Handeln anzuregen.

«Ich versuche die Stärken der Studierenden herauszufinden und diese in den Fokus zu setzen, da es meiner Meinung nach am wichtigsten ist, dass die Studierenden ihr eigenes Profil erkennen und stärken können.»
Tobias Bussinger, Praxislehrer

Studierende erwähnen, dass sie unter anderem an der Bewältigung von Anfangsnervosität, durch den Umgang mit spontanen Veränderungen im Schulalltag und mit minimaler Überforderung sowie am Übernehmen von Verantwortung wachsen.

«Die stetig wachsende Übernahme von Verantwortung – im Bewusstsein, dass ich dies auch bewältigen kann – hat mich gestärkt.»
Timothy Rhömig, Student

Mentorats- und Praxislehrpersonen nennen Offenheit für Neues, Selbstreflexion, realistische Selbsteinschätzung, Flexibilität und zusätzlich eingeholtes Fachwissen als Erfolgsfaktoren für die Studierenden, um Herausforderungen im Lehrberuf zu meistern.

«Um den Beruf erfolgreich ausüben zu können, braucht es Wissen, Interesse, Selbstwirksamkeit und die Kooperation in multiprofessionellen Teams.»
Anita Bisig-Theiler, Mentorin

Die Berufspraxis in Zahlen:

Die BPA umfasst 48 ECTS (Kindergarten- und Unterstufe) bzw. 50 ECTS (Primarstufe)

1 ECTS-Punkt entspricht 30h

Die Anzahl Schulen, die Studierende in Praktika haben: 33

Anzahl aktive Praxislehrpersonen: 56

Anzahl Mentoratspersonen: 15

«Es ist wichtig, dass man einen guten Ausgleich hat neben dem Beruf und dass man auch den Mut hat, Hilfe von Fachpersonen anzunehmen, das ist keine Schwäche, sondern eine Stärke.»

Lena Ulmer, Praxislehrerin

Langfristig prägend sind für die Studierenden das Beobachten erfahrener Lehrpersonen, das Verständnis dafür, wie Kinder denken und lernen, und die Auseinandersetzung mit eigenen Werten.

«Während der dreijährigen Ausbildung haben sich für mich in allen Bereichen und Fächern Kernbotschaften herauskristallisiert, welche mir ein Leben lang bleiben werden.»

Timothy Rhömig, Student

«Der Hauptaspekt, der mich weiterbringt und den ich auch sehr wichtig finde, ist, dass man schlussendlich halt wirklich flexibel sein muss und spontan reagieren kann.»

Paula Moser, Studentin

Für die Mentorinnen ist die Förderung einer ganzheitlichen Entwicklung zentral, indem sie bei den Studierenden selbständiges Lernen, Sozialkompetenzen und eine Bereitschaft zum lebenslangen Lernen stärken.

«Es braucht eine Lehrerbildung, die Studierenden schon früh ihre gesellschaftliche Verantwortung als Lehrperson aufzeigt und verschiedene Umsetzungsmöglichkeiten erfahrbar und somit denkbar, bewertbar und umsetzbar macht.»

Katharina Scharl, Mentorin

Mentorats- und Praxislehrpersonen benennen, dass eine optimale Zusammenarbeit auf Vertrauen, Respekt, Offenheit und gegenseitiger Unterstützung basiert.

«Mit Offenheit und Ehrlichkeit in einem konstruktiven Rückmeldungsumfeld können die Studierenden am meisten profitieren.»

Tobias Bussinger, Praxislehrer

«Es braucht Respekt vor und Interesse an der Expertise des anderen bei der Unterstützung der Studierenden in ihrer Professionalisierung.»

Katharina Scharl, Mentorin

Ausblick

Für die Weiterentwicklung der BPA sind folgende Aspekte wichtig:

Förderorientierte Ausbildung: Der Fokus soll auf einer entwicklungs- und ressourcenorientierten Beratung, auf Reflexion und kontinuierlicher Verbesserung liegen. Dieser ko-konstruktive Austausch unterstützt die Entwicklung der Studierenden.

Verknüpfung von Theorie und Praxis weiter stärken: Theoretische Erkenntnisse werden direkt in die Praxis umgesetzt und diese Erfahrungen in die Theorie zurückgeführt. Gemeinsam geteilte Überzeugungen und einheitliches Handeln zwischen Praxislehrpersonen und Dozierenden schaffen eine kohärente Lernumgebung, die Theorie und Praxis nahtlos verbindet.

Partnerschaft zwischen Hochschule und Schule weiter ausbauen: Förderung der gemeinsamen Unterrichtsentwicklung. Ein besonderes Augenmerk soll auf individuellem und adaptivem Lernen liegen, indem die Studierenden lernen, die Denk- und Lernprozesse der Kinder besser zu verstehen.

«Technik ist ein Schlüssel zur
Zusammenarbeit, sie verbindet Wissen,
Menschen und Ideen.»

Fabienne Fischer, Studentin
Michel Reuter, Praxislehrer



«Visualisierung ist sowohl im
Klassenzimmer der Volksschule und
der Pädagogischen Hochschule
als auch in der Zusammenarbeit mit
verschiedenen Interaktions-
partnerinnen und -partnern eine
wertvolle Unterstützung.»

Sibylle Brunner, Mentorin
Ramona Rügger, Praxislehrerin

Dr. Anne Bosche,
Prorektorin Ausbildung

Studiengangreform und Weiterentwicklung berufspraktische Ausbildung

Im Herbst 2024 begannen erstmals Studierende das neue dritte Studienjahr nach der Studiengangreform, die 2022 gestartet wurde. Nach dieser Reform, die unter anderem eine hochschulkompatible Semesterstruktur umsetzt, wählen die Studierenden im letzten Studienjahr aus einer attraktiven Angebotspalette grössere Vertiefungsfächer. In der berufspraktischen Ausbildung werden auf der Grundlage der im Frühjahr 2024 durchgeführten Evaluation Weiterentwicklungen des Quartalspraktikums, des Kernstücks der berufspraktischen Ausbildung, vorgenommen.

Studierende an der PSHH

37 Absolventinnen und Absolventen der PSHH feierten am 27. Juni 2024 ihren Studienabschluss. Unter ihnen waren 29 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Primarstufe und 8 Absolventinnen und Absolventen des Studiengangs Kindergarten und Unterstufe. Unter dem Motto «Heute ein König / Heute eine Königin» durften sich alle ausgiebig feiern lassen. Ihre Leistungen wurden von Regierungsrat Patrick Strasser, vom Präsidenten und von der Vizepräsidentin des Hochschulrats, Beat Stöckli und Nicole Bayer, sowie von Rektor Thomas Hermann und der Dozentin Nicole Schumann gewürdigt.

Ein charmantes Moderationspaar führte unterhaltsam durch den Abend voller Auszeichnungen, Rückblicke und Musik. Mit Augenzwinkern wurde eine Bildstrecke der Studentinnen und Studenten gezeigt, die allesamt königlich mit Kronen inszeniert waren. Für ihre herausragende Bachelorarbeit «Achtsamkeit im Kindergarten – Wie Achtsamkeit hilft die exekutiven Funktionen im Kindergarten zu fördern» erhielten Claudia Mercanti und Jessica Binder den mit 600 Franken dotierten Preis für die beste Bachelorarbeit.

Per 15. Oktober 2024 waren 165 Studierende an der PSHH eingeschrieben. 160 studieren in einem der beiden Bachelorstudiengänge, zwei Personen erweitern ihre Lehrbefähigung um ein weiteres Fach. Drei Lehrpersonen mit einem ausländischen Lehrdiplom absolvieren eine Ausgleichsmassnahme und eine Teilnehmerin des Weiterbildungsangebots «Ready for Teaching» absolviert ein Pilotangebot des Teilzeitstudiengangs Primarstufe, wodurch sie ein EDK-anerkanntes Lehrdiplom erlangen kann.

48 Studierende nahmen im Herbst 2024 ihr Studium an der PSHH auf (28 Studierende begannen ihr Studium «Primarstufe» und 12 Studierende das Studium «Kindergarten/Unterstufe»). Acht Studierende wechselten von anderen Hochschulen an die PSHH und traten direkt ins 2. bzw. 3. Studienjahr ein. Zudem haben zwei Personen ein Erweiterungsstudium begonnen und eine Person leistet Ausgleichsmassnahmen im Rahmen der Anerkennung eines ausländischen Lehrdiploms.

Angebotene Studiengänge

Das aktuelle Studienangebot blieb unverändert im Vergleich zum Vorjahr:

Bachelorstudiengang Kindergarten und Unterstufe, KU (Primarstufe Schuljahre 1 bis 5)

Bachelorstudiengang Primarstufe, PS (Primarstufe Schuljahre 3 bis 8)

Erweiterungsstudium für zusätzliche Unterrichts-fächer

Erweiterungsstudium für zusätzliche Schuljahre der Primarstufe (KU, PS)

Ausgleichsmassnahmen für Lehrpersonen mit ausländischen Diplomen

Zusatzleistungen zum Masterstudiengang Sonderpädagogik an der HfH



[oben]
Impressionen vom BNE-Projekttag zum
Thema «Think global – act local»

[Mitte]
Leistungsnachweise des Modules
«Textiles Gestalten»

[unten]
Eine Studentin präsentiert ihre Bachelorarbeit

News aus dem Prorektorat Ausbildung

Das Jahr 2024 war durch einige personelle Wechsel gekennzeichnet. Die Leitung des Prorektorats war von Januar bis einschliesslich August vakant. Im September startete Anne Bosche als neue Prorektorin Ausbildung. Zeitgleich startete Anita Schneider als Dozentin im Fachbereich Natur, Mensch, Gesellschaft und als Beauftragte für Nachhaltige Entwicklung ihre Arbeit an der PSHH.

In der Studienadministration beendeten Talia Bibbia im August und Ursina Meier im Dezember ihre Arbeit an der PSHH. Seit September bzw. November 2024 sind Milena Müller und Ereleta Soldati neu als Sachbearbeiterinnen Ausbildung Teil der Studienadministration.

Projekttag Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE)

2024 fanden zwei BNE-Tage statt. Am 28. März gab es interaktive Workshops und spannende Diskussionen unter dem Motto «Hol' dir BNE ins Klassenzimmer». Ein rundum gelungener Tag, der mit Hauptbotschaften aus der Perspektive politische Bildung, juristische Situation, Umweltschutzverband und éducation 21 abgerundet wurde.

Der zweite BNE-Tag 2024 wurde am 8. November unter dem Motto «Think global – act local» abgehalten. Studierende konnten sich hier intensiv mit der Produktion regionaler Güter auseinandersetzen. Betriebsbesichtigungen und ein inspirierender Vortrag von Anna Geiger vom Naturpark Schaffhausen boten praxisnahe Einblicke in die Bedeutung regionaler Wertschöpfung.

Studierende auf der Bühne

An verschiedenen Veranstaltungen konnten Studierende ihr musikalisches und theatralisches Können, das sie in Lehrveranstaltungen eingeübt hatten, öffentlich präsentieren. Unter dem Motto «PSHH rockt» traten Studierende im Mai auf der Fassbühne auf. Im November veranstaltete die PH Schaffhausen auf der Fassbühne eine besondere Songwriter-Night. An diesem Abend präsentierten aktuelle und ehemalige Studierende sowie Dozierende der PSHH ihre selbstgeschriebenen Songs und interpretieren ausgewählte Coverstücke. Kurz vor Weihnachten fand dann das traditionelle Weihnachtssingen mit dem Chor und der PSHH-Band im Munot statt.

Annemarie Loosli-Locher,
Prorektorin Weiterbildung, Dienstleistungen und Forschung

Weiterbildung für Lehrpersonen

Das Herzstück des Leistungsbereichs sind auch im Berichtsjahr die Weiterbildungskurse für Lehrpersonen, LWB. Gemeinsam erarbeiten die Mitglieder der LWB-Kommission (sie sind sowohl Stufen- und Fachvertretungen als auch die Betreuenden der Kurse), die Prorektorin Weiterbildung, Dienstleistungen und Forschung und die Leiterin Administration das Programm. Dabei wird darauf geachtet, möglichst aktuelle, zukunftsgerichtete Themen anzubieten, ohne bewährte, immer wieder nachgefragte Kursinhalte aussen vor zu lassen. Das Resultat ist eine bunte Palette an Weiterbildungsveranstaltungen, die auf reges Interesse stossen. Die grossen Formate CAS ergänzen das Angebot: Der CAS-Lehrgang «Lernreise» konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden, der CAS-Lehrgang «Schulleitung» ist im Sommer erfolgreich gestartet.

Ready for Teaching

Ein wichtiger Schritt im Berichtsjahr war für die PSHH das Einbinden der Intensivweiterbildung «Ready for Teaching» (r4t) in die PSHH. Unter der engagierten Leitung von Linda Egelmaier und Peter Pfeiffer ist mit r4t ein Programm entwickelt worden, das Lehrpersonen, die im Kanton ohne EDK-anerkanntes Lehrdiplom unterrichten, ein eng begleitetes Coaching bietet. Über hundert Personen sind mittlerweile in diese Weiterbildung eingebunden. Die Teilnehmenden besuchen Module im Umfang von 350 Stunden und werden durch die Kursleitung sowie erfahrene Lehrpersonen und Dozierende der PSHH im Unterricht besucht. Feedbackgespräche und Jahresreflexionen im 1. und im 2. Jahr plus bewusst geplante Weiterbildungen ab dem 3. Jahr runden diese Intensivweiterbildung ab.

Berufseinführung

Die Berufseinführung ist ebenfalls ein Bereich des Weiterbildungsangebotes der PSHH. Junglehrpersonen oder Lehrpersonen, die neu im Kanton arbeiten, nehmen daran teil. Im Sommer 2024 sind rund 55 Personen gestartet. Aufgeteilt in Praxisgruppen, setzen sich die Teilnehmenden im 1. Einführungsjahr mit Fragen aus ihrem Alltag auseinander, bekommen Inputs, erhalten sowohl professionelle Coachings als auch Feedbacks bei Hospitationen. Die Praxisgruppenleitenden sind erfahrene Lehrpersonen, die auch in der Praxisausbildung für Studierende tätig sind. Im 2. Jahr besuchen die Teilnehmenden persönlich ausgewählte Weiterbildungen und können das Angebot der «Spezialwochen» für eigene Projekte, Weiterbildungen und Vertiefungen nützen. Diese vier Wochen, in denen Studierende im 3. Studienjahr die Klassen im Rahmen des Praktikums «Lernvikariat» übernehmen, sind für die Teilnehmenden jeweils das Highlight der Berufseinführungsphase.

Ausblick: Die Praxisgruppen sollen noch interdisziplinärer werden durch die Mischung aus Fach- und Klassenlehrpersonen sowie Lehrpersonen der Schulischen Heilpädagogik. Zudem soll die Option für Coaching in speziellen Bereichen verstärkt werden.

Evaluationsstudie Zyklus 1

Die PSHH hat im Berichtsjahr vom Erziehungsdepartement den Auftrag zur Konzipierung und Durchführung einer Evaluationsstudie des Zyklus 1 erhalten. Unter der Leitung von Dr. Christine Mötteli wird folgenden Fragen nachgegangen: Arbeitssituation der Kindergartenlehrpersonen, Unterrichtsgestaltung im Zyklus 1, Zusammenarbeit zwischen Kindergarten- und Primarlehrpersonen des 1. Zyklus sowie die Wahrnehmungen der Kinder und der Eltern zum Zyklus.

Die Studie arbeitet mit verschiedenen Forschungsmethoden, um einen mehrperspektivischen Ansatz zu verfolgen. Im Sommer 2025 liegen erste Ergebnisse vor.

Didaktisches Zentrum

Wenn man auf die letzten vier Jahre zurückblickt, zeigt sich, wie stark sich das Didaktische Zentrum (DZ) gewandelt hat. Es hat sich zu einer Hochschulbibliothek entwickelt, indem es ein professionelles Bibliothekssystem nutzt, Fachkräfte ausbildet, wissenschaftliche Fachliteratur anbietet und sich zeitgemässe betriebliche Strukturen geschaffen hat.

Das DZ ist seit drei Jahren Teil des Verbunds der Schaffhauser Bibliotheken und nutzt das neue Bibliothekssystem Netbiblio. Dies hat unter anderem dazu geführt, dass der Medieneinkauf koordiniert werden kann, bei der Katalogisierung bereits vorhandene Daten übernommen werden können und auf das zusätzliche Angebot der anderen Bibliotheken einfach hingewiesen werden kann.

Für Angehörige der PSHH wurde der Zugang nicht nur zu den wissenschaftlichen E-Journals, sondern auch zu Fachdatenbanken, z.B. der EBSCO-Datenbank des Konsortiums der PH-Bibliotheken, ermöglicht. Das bisherige Angebot an E-Books wurde durch eine Auswahl der Verlage Beltz, Hogrefe und UTB ergänzt.

Schwerpunkte im Betriebsjahr 2024:

Individuelle Themenkollektionen: Das DZ stellt Interessierten eine passende Auswahl an Medien zu einem gewünschten Thema zusammen, wobei gewählt werden kann, um welche Art von Material und Medien es sich handeln soll. Bisher wurden über 25 Kollektionen mit vorhandenen, aber auch eigens dafür neu angeschafften Medien zusammengestellt.

Wissenschaftliche Fachliteratur: Das Onlineangebot wurde im Berichtsjahr erneut stark nachgefragt. Es wurden so über ein Drittel mehr E-Books benutzt als im Vorjahr.

Fokus Kammgarn: In engem Austausch mit den Bibliotheken Schaffhausen koordiniert das DZ die Lese- und Lernplätze in den neuen Räumlichkeiten, die betrieblichen Abläufe und die technische Infrastruktur mit Selbstausschleife und Buchsicherung.

Im DZ werden wieder Berufsfachleute ausgebildet. Simon Rütimann ist der erste Lernende, der die gesamte dreijährige Ausbildung zum Fachmann Information und Dokumentation seit August 2022 absolviert. Am nationalen Zukunftstag erhalten jeweils bis zu zehn Jugendliche einen Einblick in den bibliothekarischen Berufsalltag unter dem Motto «Ein Tag als Bibliothekar».



Ausleihbare Lernkiste «Bewegungsbox»

Annemarie Loosli-Locher,
Prorektorin Weiterbildung, Dienstleistungen und Forschung

Nachdem im Jahr 2023 die Grundlagen für die Weiterentwicklung des Leistungsbereichs Forschung und Entwicklung (FE) gelegt worden waren, stand im Jahr 2024 die konsequente Umsetzung der geplanten Massnahmen im Fokus. Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat in seinem Schreiben vom 20. 9. 2024 die Bestrebungen der PSHH im Leistungsbereich FE anerkannt und wertvolle Hinweise für die weitere Konkretisierung der Umsetzung gegeben. Diese Rückmeldung sieht die PSHH als Chance, ihr FE-Profil weiter zu schärfen, und wird die Umsetzungsschritte bis zur nächsten Überprüfung im September 2025 nachweislich vorantreiben. Die PSHH arbeitet intensiv daran, dem Akkreditierungsrat den erfolgreichen Aufbau des Leistungsbereichs aufzuzeigen, und ist zuversichtlich, dieses Ziel zu erreichen.

Ein wesentlicher Meilenstein im Jahr 2024 war die erfolgreiche Rekrutierung von zwei ausgewiesenen Forschenden mit langjähriger Forschungs-, Projekt- und Publikationserfahrung auf nationaler und internationaler Ebene. Prof. Dr. Mathias Allemand und Dr. Ada Fehr haben ihre Tätigkeit als Senior Researcher am 1. September aufgenommen.

Prof. Allemand forscht zu Persönlichkeitsentwicklung und der Förderung von überfachlichen Kompetenzen, wobei er digitale Technologien als innovative Ansätze zur Datenerhebung und Intervention verwendet.

Dr. Fehr ist Expertin für digital unterstützte Lernprozesse, persönliche Lernumgebungen und Phänomene des digitalen Lernens, wobei sie sowohl fachdidaktische Perspektiven als auch die pädagogische Beziehungsgestaltung berücksichtigt. Mit ihren Forschungsthemen leisten beide Personen einen wichtigen Beitrag zur Profilschärfung der PSHH in den Bereichen Digitalisierung und Kompetenzentwicklung und stärken den Leistungsbereich FE der PSHH nachhaltig auf inhaltlicher und methodischer Ebene.

Die beiden grösseren Drittmittelprojekte (SNF und Innosuisse) sind ebenfalls erfolgreich gestartet. Bei beiden werden digitale Lernumgebungen in Virtual Reality (VR) entwickelt, welche auf die Stärkung der Stressmanagement-Kompetenz abzielen. Eingebunden ist hier die Doktorandin Désirée Cohrs-Meyer.

Ein weiterer wichtiger Schritt war die Neukonstituierung des wissenschaftlichen Beirates, welcher das Forschungsteam der PSHH in strategischen Fragen berät und zur Qualitätssicherung beiträgt. Es ist hervorzuheben, dass sich das Ziel einer Verknüpfung von wissenschaftlicher Exzellenz und PH-naher Praxis auch in der personellen Besetzung des neuen Beirates in ausgezeichneter Weise widerspiegelt.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2024 der Grundstein für das «Offene Forschungs- und Förderprogramm» (OFFP) gelegt. Das OFFP ist ein neues Instrument der PSHH, um Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in der ganzen thematischen Breite einer pädagogischen Hochschule zu intensivieren, die fachlichen und methodischen Kompetenzen der Dozierenden zu stärken, individuelle Entwicklungspotenziale auszuschöpfen und eine Grundlage für zukünftige Drittmittelergebnisse zu schaffen.



Prof. Dr. Johannes Blum, Leiter Forschung & Entwicklung, gibt Einblicke in sein Forschungsprojekt



«Bücher helfen uns dabei,
Kindern anspruchsvolle Themen
altersgerecht näherzubringen.»

Andrina Schudel, Studentin
Sinisa Karagaca, Student

Publikationen

Ammann, D., Hermann, T., Hipeli, E. & Senn, F. (2024). **Apropos Medien 7–9 digiOne**. Ausgabe für Lehrpersonen. 7. bis 9. Schuljahr. Klett und Balmer. <https://www.klett.ch/shop/lehrwerk/apropos-medien-7-9>

Ammann, D., Hermann, T., Hipeli, E. & Senn, F. (2024). **Apropos Medien 7–9 digiOne**. Ausgabe für Schülerinnen und Schüler. 7. bis 9. Schuljahr. Klett und Balmer. <https://www.klett.ch/shop/lehrwerk/apropos-medien-7-9>

Blum, J. (2024). **Virtual Worlds, Real Relaxation?** A Pilot Study on a Virtual Reality Breathing Exercise with Respiratory Biofeedback in Primary School Students: Feasibility and Potential Benefits. PsyArXiv Preprints. <https://doi.org/10.31234/osf.io/yqavc>

Dewitte, L., Olaru, G., Lewis, N. A., Allemand, M. & Hill, P. L. (in Druck).

Meaning in life across the adult lifespan: Age differences in levels and correlates of purpose, significance, and coherence in a broad US sample. Journal of Positive Psychology.

Duss, I., Ruedisueli, C., Wustmann Seiler, C. & Lannen, P. (2024). **Development of playfulness in children with low executive functions:** The role of parental playfulness and parental playtime with their child. Behavioral Sciences, 14(7), 542. <https://doi.org/10.3390/bs14070542>

Fecke, M., Fehr, A. & Schlütz, D. (2024). **Die Mobile Experience Sampling Methode (MESM) in der Kinder- und Jugendmedienforschung:** Chancen und Herausforderungen. MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 60, 1–21. <https://doi.org/10.21240/mpaed/60/2024.04.21.X>

Gründler, B. (2024). **Hopp, Galopp! Eifach singe und spile**. Chinderlieder in Mundart für jüngerer Chind. Eigenverlag. <https://www.ein-klang.com/lieder-und-gedichte/hopp-galopp>

Hill, P. L., Allemand, M. & Beatty, J. (in Druck). **Religious discrimination**. In T. K. Shackelford (Hrsg.), Encyclopedia of Religious Psychology and Behavior. Springer Nature.

Hill, K. C., Lewis, N. A., Dewitte, L., Allemand, M. & Hill, P. L. (in Druck). **Giving back to the future:** Generativity, future time perspective, and purpose. International Journal of Behavioral Development.

Hürlemann, S., Saner, Ph., Baur, F. & Kämpf, R. (2024). **«With music, I always feel it must sound good ... »:** Fostering emotional resilience through biographical reflection of teacher beliefs. Proceedings of the 2024 International Seminar of the ISME Music in Schools and Teacher Education Commission (MISTEC), 76–88.

Lampert, C., Domdey, P., Thiel, K., Fehr, A., Wiedel, F., Kühn, J. & Rummler, K. (2024). **Zeitgemässe Methoden der Kinder- und Jugendmedienforschung**. Special Issue der MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung. <https://doi.org/10.21240/mpaed/60.X>

Maurizio, L. (2024). **Der Zauberteppich – Hörbuch für Kinder**. Eigenverlag. https://www.lucamaurizio.ch/portfolio_page/zauberteppich

Mötteli, C. (2024). **Lernfreude im Kontext personalisierten Lernens** – Eine Längsschnittstudie an Deutschschweizer Sekundarschulen I [Dissertation, Universität Zürich]. ZORA (Zurich Open Repository and Archive). <https://doi.org/10.5167/uzh-260448>

Mötteli, C., Grob, U. & Stebler, R. (2024). **Beziehung zwischen allgemeiner und fachspezifischer Lernfreude**. Psychologie in Erziehung und Unterricht, 71(3), 180–201. <https://doi.org/10.2378/peu2024.art18d>

Paillard, N. & Fröhlich, S. (2024). **Wir spielen Bibliothek** – Von der Bücherecke zur spiel-basierten Bibliotheksumgebung. Fachzeitschrift 4 bis 8 – Fachzeitschrift für Kindergarten und Unterstufe, 5, 12–13.

Rüdisüli, C., Duss, I., Lannen, P. & Wustmann Seiler, C. (2024). **Relations between teacher-child interaction quality and children's playfulness**. Early Child Development and Care, 194(7–8), 883–897. <https://doi.org/10.1080/03004430.2024.2356242>

Saner, Ph., Hürlemann, S. & Kämpf, R. (2024). **«Du wirst so verhandelt»:** Epistemische Vulnerabilität in musikalischen Bildungsprozessen. Gesellschaft – Individuum – Sozialisation. Zeitschrift für Sozialisationsforschung, 5(2). <https://doi.org/10.26043/GISo.2024.2.5>

Saner, Ph., Hürlemann, S. & Kämpf, R. (2024). **Umgang mit Vulnerabilität als Schlüsselkompetenz für Musiklehrpersonen**. Journal für LehrerInnenbildung, 24(3), 60–70. <https://doi.org/10.35468/jlb-03-2024-05>

Uhlmann, R., Hausheer, A., Jochum, A., Koller, A., Krattenmacher, S., Rickenbacher, A., Kruse, F. & Kohler, M. (2024). **Zusammenarbeit von Praxis und Wissenschaft:** Welche Bedürfnisse bestehen in der Praxis zum doppelten Kompetenzprofil? Eine qualitative Studie. Pflege. <https://doi.org/10.1024/1012-5302/a000990>

Waldvogel, B. & Hermann, T. (2024). **Nachhaltigkeit in TV-Serien und -Reihen**. In B. Maurer, M. Rieckmann & J. R. Schluchter (Hrsg.), Medien – Bildung – Nachhaltige Entwicklung: Inter- und transdisziplinäre Diskurse (S. 180–198). Beltz-Juventa.

Weingartner, E., Roggensinger, A., Wyss, C., Rey, T. & Krattenmacher, S. (in Druck). **Ko-konstruktiv erarbeitete onlinebasierte Selbstlernangebote für Praxislehrpersonen**. Eine Kooperation zwischen Schule und Hochschule zur Wissensvermittlung und -erweiterung. In M. Ruloff, C. Wyss & T. Leonhard (Hrsg.), Lernen an Schule und Hochschule – Transfer und Kooperation in den Berufspraktischen Studien. Buchreihe der Internationalen Gesellschaft für Schulpraktische Studien und Professionalisierung (IGSP), Bd. 9.

Widorski, D., Ha, J., Hollenstein, L. & Krattenmacher, S. (in Druck). **Kooperation von Dozierenden und Praxislehrpersonen in Lehrveranstaltungen an der Pädagogischen Hochschule**.

Chancen und Herausforderungen auf institutioneller Ebene für die Etablierung partnerschaftlicher Zusammenarbeit in hybriden Räumen. In M. Ruloff, C. Wyss & T. Leonhard (Hrsg.), Lernen an Schule und Hochschule – Transfer und Kooperation in den Berufspraktischen Studien. Buchreihe der Internationalen Gesellschaft für Schulpraktische Studien und Professionalisierung (IGSP), Bd. 9.

Wustmann Seiler, C., Duss, I., Rüdisüli, C. & Lannen, P. (2024). **Developmental trajectories of children's playfulness in two-to six-year-olds**. Frontiers in Developmental Psychology, 2, 1426985. <https://doi.org/10.3389/fdpys.2024.1426985>

Zolliker, M. (2024). **Semantik in der Musik:** Das Spiel mit dem Klang und seiner (Be-)Deutung. Leseforum Schweiz, 1/2024, 1–14. <https://doi.org/10.5281/zenodo.13865451>

Vorträge, Tagungs- und Konferenzbeiträge

Allemand, M. (2024, 16. Juli). **Some Lessons Learned from a Digital Coaching Intervention to Promote Self-control** [Konferenzpräsentation]. Tübingen week on Education, Motivation, Meta-Cognition, Personality, and Self-Control (TEMMPS), Universität Tübingen, Deutschland.

Allemand, M. (2024, 6. November). **Einmal Optimist, immer Optimist:** Ist Optimismus eine stabile oder eine formbare Persönlichkeitseigenschaft? Vortrag an der Volkshochschule Zürich, Schweiz.

Allemand, M. (2024, 5. Dezember). **Zufriedenheit**. Vortrag am Cafétreff für Senior*innen. Fachstelle Zürich im Alter, Stadt Zürich, Schweiz.

Bäuerlein, K., Hüsler, N., Roggensinger, A., Jochum, A., Krattenmacher, S., Rey, T., Ulrich, A.-L., Weingartner, E., Eirich, L.-M. & Wyss, C. (2024, 28. Juni). **Digitale Innovation in der Lehrpersonenbildung:** Erfahrungen und Herausforderungen bei der Implementierung von onlinebasierten Selbstlernangeboten und deren Einfluss auf die Lehrpraxis. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Locarno, Schweiz.

Imgrund, B. (2024, 24. Januar). **Kompetenzorientierte Arbeit mit Unterrichtsvideos in der fremdsprachendidaktischen Ausbildung**. Entwicklungsstand – Ausbildungsdesign – Videobeispiele.

Vortrag mit Workshop im Rahmen der Online-Beiträge der Schweizerischen Gesellschaft für Fremdsprachendidaktik (ADLES).

Krattenmacher, S. & Jochum, A. (2024, 27. Juni). **Subjektiv eingeschätzte Wirkung und Herausforderungen des Einsatzes des Webtools KOMPRA zur Förderung überfachlicher Kompetenzen im Sportunterricht der beruflichen Grundbildung**. Kongress der Schweizerischen Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Locarno, Schweiz.

Krompák, E., Saner, Ph., Santos Gonçalves, M. L. & Fernandes Rodrigues Häfliger, P. L. (2024, 29. Mai). **Multilingual Educational Spaces** – Learning Language and Music Through Linguistic Landscape in the Heritage Language Classes [Konferenzpräsentation]. Heritage Languages Around the World 2, University of Massachusetts, Amherst, USA.

Paillard, N. (2024, 21. November). **Mini Making** – Vom Spielen zum Machen. Workshop am Netzwerktreffen 2024 «Making – Kultur des Machens», Pädagogische Hochschule St. Gallen, Schweiz.

Rüdisüli, C., Duss, I., Besmer, S. & Wustmann Seiler, C. (2024, 23. November). **«Heute habe ich nur gespielt!»** – Lernen durch Spielqualität. Tagung Lernen 4 bis 9, Pädagogische Hochschule Zürich, Schweiz.

Rüdisüli, C., Duss, I., Wustmann Seiler, C. & Lannen, P. (2024, 11. Januar). **Relationships between teacher-child interaction quality and the quality of children's play** [Paperpräsentation]. Kongress der Swiss Society for Early Childhood Research (SSECR), Ostschweizer Fachhochschule (OST), St. Gallen, Schweiz.

Rüdisüli, C., Duss, I., Wustmann Seiler, C. & Lannen, P. (2024, 30. August). **Welche Rollen übernehmen Fachpersonen während des freien Spiels?** Ein Vergleich zwischen Selbst- und Fremdeinschätzung sowie Zusammenhänge mit dem kindlichen Spielverhalten. Vortrag an der Tagung der Schweizerischen Gesellschaft für Lehrerinnen- und Lehrerbildung (SGL), Arbeitsgruppe Bildung junger Kinder, Pädagogische Hochschule Luzern, Schweiz.

Saner, Ph. (2024, 29. März). **Musikbezogene und musikalische Biographiearbeit mit angehenden Lehrpersonen** [Konferenzpräsentation]. Tagung des AMPF Promovierendennetzwerks, Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden, Deutschland.

Saner, Ph. (2024, 25. Juli). **Songwriting as Autoethnography:** Negotiating Identities Through Music in Teacher Education [Posterpräsentation]. 2024 ISME Pre-Conference Seminar Music in Schools & Teacher Education Commission (MISTEC), Estonian Academy of Music and Theatre (EAMT), Tallinn, Estland.

Saner, Ph. (2024, 28. Juli). **Songwriting as Autoethnography:** Negotiating Identities Through Music in Teacher Education [Posterpräsentation]. ISME World Conference 2024, Helsinki, Finnland.

Schnell, W. (2024, 29. Februar). **Gemeinsam unterwegs** – Entwickeln eines Leitbildes. Ministère de l'Éducation nationale, de l'Enfance et de la Jeunesse – Direction de l'Enseignement fondamental – Région 1 Luxembourg, Walferdange, Luxemburg.

Wyss, C., Krattenmacher, S., Rey, T., Bäuerlein, K., Hüsler, N., Jochum, A., Ulrich, A.-L., Roggensinger, A. & Weingartner, E. (2024, 26. November). **Co-design of online teacher professional development courses** – Findings of a development project. EARLI Conference SIG 27, Trondheim, Norwegen.

Wyss, C., Krattenmacher, S., Rey, T., Ulrich, A.-L., Bäuerlein, K., Hüsler, N., Eirich, L.-M., Weingartner, E. & Roggensinger, A. (2024, 21. August). **New Opportunities for Continuous Teacher Development Through Online Self-study Courses** – Findings of a Research and Development Project. EARLI Conference SIG 14, Jyväskylä, Finnland.

In den Medien

Heidl., K. (2024, 1. Februar). **Wenn das Unternehmen pubertiert** [Interview im Magazin «Penso» mit Prof. Dr. Wolfgang Schnell]. <https://www.penso.ch/rubriken/hr/wenn-das-unternehmen-pubertiert>

Klitzsch, M. (2024, 16. Februar). **Entgegenkommen, Anerkennung, Rollentausch:** Lehrer-Schüler-Beziehungen in der digitalen Welt. Wie beeinflussen digitale Lernsettings das Verhältnis zwischen Lehrkräften und Lernenden? [Interview im Online-Magazin campus schulmanagement mit Dr. Ada Fehr zu den Ergebnissen des PaedBez-Projekts]. <https://www.campus-schulmanagement.de/magazin/lehrer-schueler-beziehungen-in-der-digitalen-welt>

Die PSHH in Zahlen



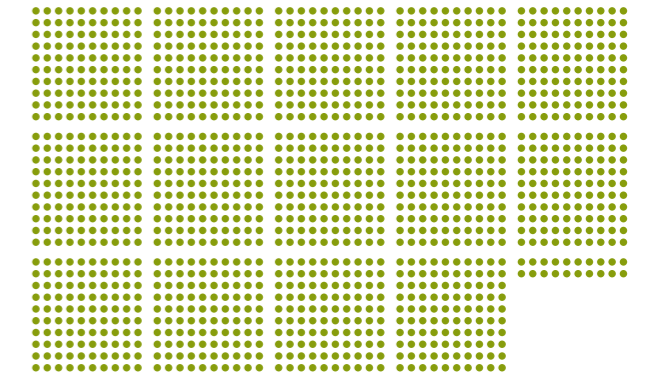
Mitarbeitende nach Funktion und Frauen-/Männeranteil

An der PSHH sind Frauen in sämtlichen Funktionen mindestens gleich gut vertreten wie Männer oder gar in der Überzahl.

- Administratives und Technisches Personal (70 % Frauen)
- Wissenschaftliche Mitarbeitende (92 % Frauen)
- Dozierende (57 % Frauen)
- Hochschulleitung (66 % Frauen)

Weiterbildung

Im vergangenen Jahr haben 1420 Personen eine Weiterbildung an der PSHH besucht.



Didaktisches Zentrum

Das Didaktische Zentrum der PSHH ist mehr als eine Bibliothek. Neben Büchern, wissenschaftlichen Publikationen und Lehrmitteln können u.a. auch Lernkisten, Apparate (z.B. Brutapparat), Anschauungsmaterialien (z.B. 40-teiliger Torso), Spiele (z.B. Handpuppen, Kamishibai) oder Sport-Utensilien (z.B. Slackline) ausgeliehen werden.

1'435

Registrierte Benutzerinnen und Benutzer 2021

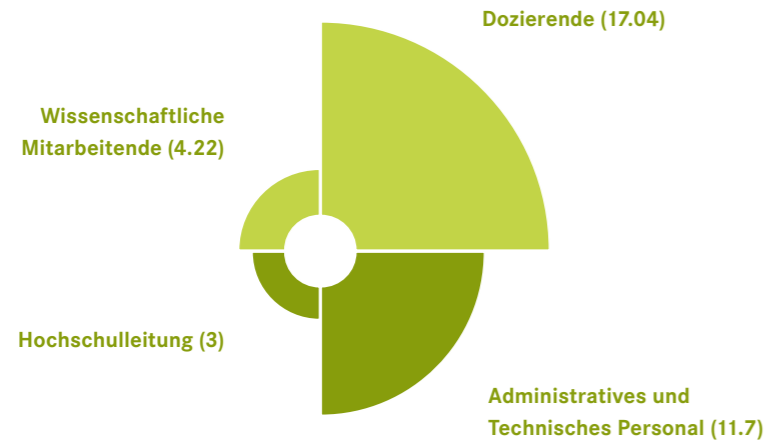
1'757

Registrierte Benutzerinnen und Benutzer 2024

+22.45 %

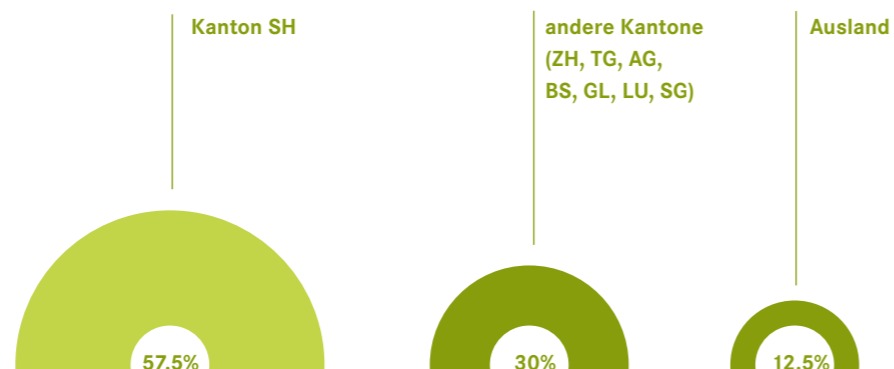
Vollzeitstellen nach Funktion

Der Grossteil unserer personellen Ressourcen ist in Lehre und Forschung angesiedelt und kommt so den angehenden Lehrerinnen und Lehrern direkt zugute.



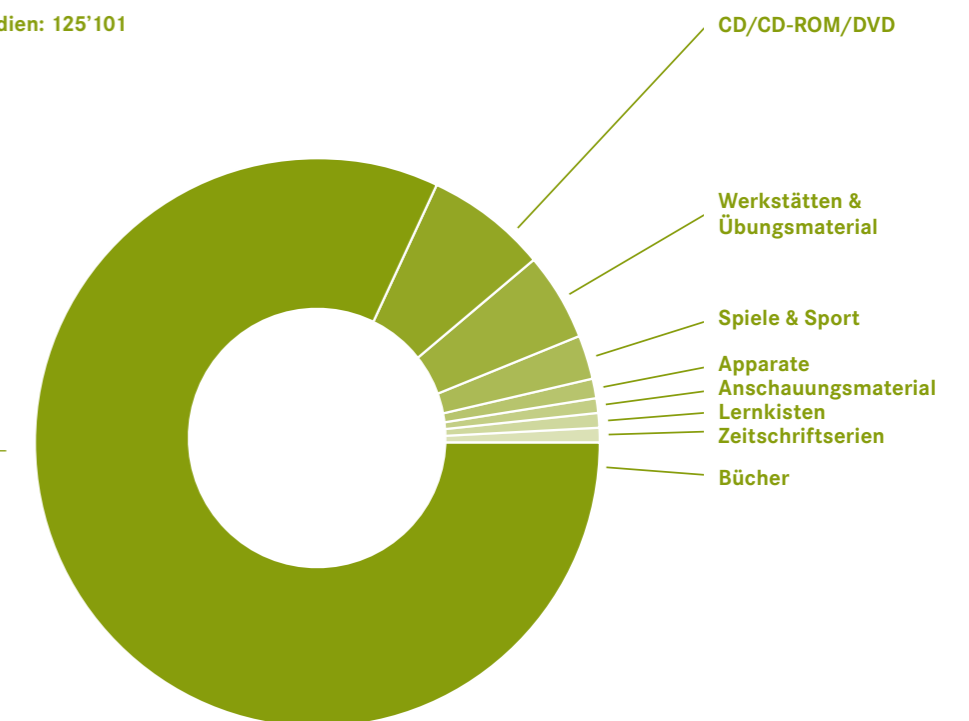
Studierende nach Wohnort

Die meisten unserer Studierenden kommen aus dem Kanton Schaffhausen.

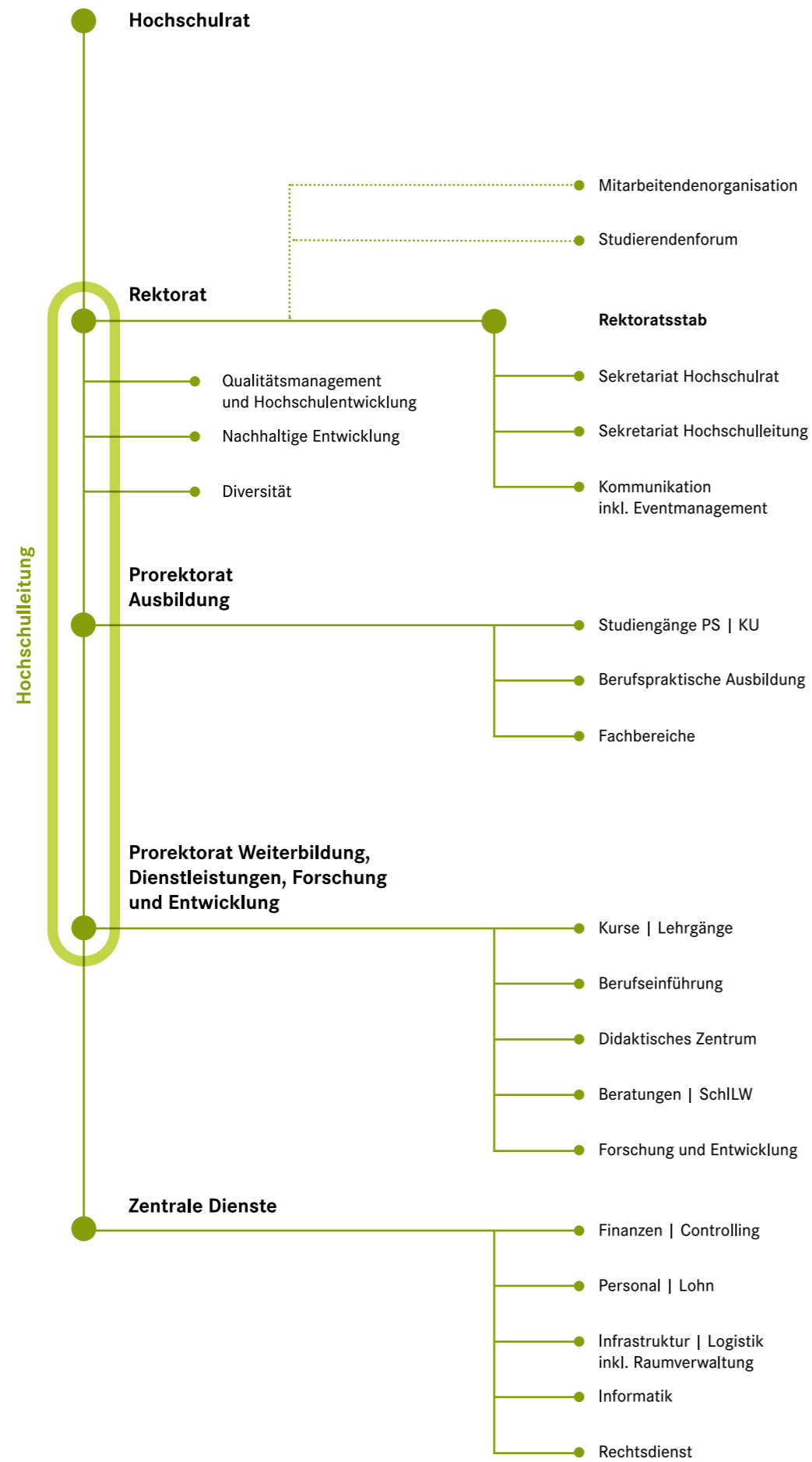


Elektronische Medien: 125'101

Physische Medien: 25'122



Organigramm



«Musik kann das Innerste eines Kindes berühren, seine Kreativität entfalten und ihm eine Stimme geben, noch bevor es Worte findet.»

Sinisa Karagaca, Student

Rechenschaftslegung in Bezug auf den Leistungsauftrag

Der Leistungsauftrag des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen an die Pädagogische Hochschule Schaffhausen bezieht sich auf die Periode 2021 bis 2024. Die im Grundauftrag formulierten Ziele wurden im Jahr 2024 erfüllt. Die folgenden Aufgabenbereiche standen im Zentrum: (1) der vom Hochschulrat erteilte Auftrag zur Stabilisierung und Transformation der PHSH, (2) das Verhandeln eines neuen Leistungsauftrags und Rahmenkredits für die Leistungsperiode 2025 bis 2028, (3) der Ausbau der Organisation im Bereich zentrale Dienste, (4) der Ausbau im Leistungsbereich Forschung und Entwicklung, (5) die Umsetzung des Konzepts zu nachhaltiger Entwicklung und Diversity, (6) die Entwicklung neuer Angebote in der Aus- und Weiterbildung sowie (7) die Feinplanung der Arbeits- und Lehr- und Lernräume in der Kammgarn.

1. Akkreditierung als Hochschule

Der Schweizerische Akkreditierungsrat hat die PHSH 2022 mit Auflagen akkreditiert. In der Überprüfung erachtete er 2024 die Auflagen in den Bereichen nachhaltige Entwicklung und Diversität als vollständig erfüllt. Auch im Bereich Forschung begrüsst der Rat das von der PHSH vorgelegte Strategie- und Konzeptpapier. Da dieses zum Zeitpunkt der Prüfung erst teilweise umgesetzt war, will der Akkreditierungsrat 2025 nochmals einen Bericht der PHSH, der Aufschluss über den Stand der Umsetzungsaktivitäten gibt.

2. Optimierung und Anpassung der internen Strukturen und Prozesse

Das im Frühjahr 2023 vom Hochschulrat genehmigte Konzept zur Umsetzung einer Verwaltungsreform konnte 2024 umgesetzt werden. So werden seit dem 1. April 2024 die Bereiche Personal, Finanzen und Infrastruktur (inkl. IT) von der neu geschaffenen Stelle Leitung zentrale Dienste geführt. Mit Blick auf die Planung des Umzugs in die Kammgarn 2026 konnte der Bereich Hausdienst verstärkt werden. Die dem Rektorat zugeordneten Stabstellen zum Qualitätsmanagement, zu Nachhaltiger Entwicklung und Diversity konnten besetzt werden. (vgl. Organigramm, Seite 22).

3. Konsolidierung der erreichten Grösse im Leistungsbereich Ausbildung

Die Eintrittszahlen von Studierenden im September 2024 sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Trotzdem muss es das Ziel bleiben, die Studierendenzahlen weiter zu steigern, etwa auch mit neuen, flexibleren Studienvarianten. Man darf gespannt sein, ob die hohe Präsenz von Studieninteressierten an zwei öffentlichen Infoveranstaltungen Ende 2024 mehr Anmeldungen zum Studium generiert.

4. Verstärkung der Positionierung als anerkannte Hochschule im Kanton Schaffhausen mit einem eigenständigen Profil

Als kleine Hochschule punktet die PHSH vor allem mit ihrer persönlichen Atmosphäre und einer sehr guten und individuellen Betreuung der Studierenden durch Dozierende und Mentorinnen. Die PHSH profiliert sich inhaltlich über die Bereiche Draussen unterrichten, Bildung für Nachhaltige Entwicklung, Musik und Spielpädagogik sowie über Vertiefungsangebote im dritten Studienjahr. Letztere wurden im Berichtsjahr erstmals nach der neuen Studiengangordnung durchgeführt.

Die PHSH erbrachte 2024 als Hochschule auch in anderen Leistungsbereichen wichtige Beiträge für das Bildungswesen des Kantons Schaffhausen. So bot die Weiterbildung erstmals eine Zusatzausbildung für Schulleitende an und die Forschung startete eine Evaluationsstudie zum Zyklus 1 im Auftrag des Erziehungsdepartements.

5. Beibehaltung und punktuelle Verstärkung der medialen Präsenz

Nachdem die mediale Präsenz der PHSH 2022 und 2023 mehrheitlich von Krisenberichterstattung geprägt war, hat die Berichterstattung 2024 wieder positive Züge angenommen. Über wichtige Anlässe wie die Abschlussfeier vom 27. Juni oder die Kontaktveranstaltung vom 28. Oktober wurde berichtet, ebenso wie über die neue Zusammensetzung des Hochschulrates und der Hochschulleitung.

6. Konsolidierung und Weiterentwicklung der Angebote

Die Konsolidierung und Weiterentwicklung der bestehenden Studiengänge in der Ausbildung wird im Hinblick auf das Studienjahr 2026/2027 und damit auf den Start der PHSH in der Kammgarn in mehreren Arbeitsgruppen unter der Leitung der Prorektorin Ausbildung vorangetrieben. Neue, flexiblere Studienmodelle werden derzeit entwickelt, versuchsweise 2024 gestartet und ab dem Studienjahr 2025/2026 angeboten.

Im Bereich der Weiterbildung ist 2024 die Zusatzausbildung (CAS) für Schulleitende erfolgreich gestartet. Zudem bietet die Lehrerinnen- und Lehrerweiterbildung Angebote zu aktuellen Themen wie künstliche Intelligenz in Schule und Unterricht an.

Die Bibliothek der PHSH baute ihr Angebot an digitalen Ressourcen weiter aus.

7. Ausbau der Kooperation mit dem Praxisfeld

Neue Impulse zu diesem Aspekt ergaben sich 2024 durch die Integration des Intensivcoachings Ready for Teaching (r4t) vom Erziehungsdepartement an die PHSH. Mit der Unterstützung von Personen ohne pädagogische Ausbildung, welche im Lehrkräftemangel in den Schulen eingesetzt werden, will die PHSH das Schulfeld kurzfristig entlasten und gemeinsam langfristige Lösungen suchen.

8. Abschlussphase im Ausbau der Abteilung Forschung und Entwicklung und Konsolidierung der erreichten Leistungs- und Qualitätsmerkmale

Die PHSH will ihre Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung systematisch ausbauen. Dazu wurden strategische und konzeptionelle Grundlagen erarbeitet und deren Umsetzung lanciert.

2024 konnten zwei Senior-Researcher-Stellen durch zwei sehr erfahrene Forschende besetzt werden. Die 2023 erfolgreich eingeworbenen Drittmittelprojekte konnten 2024 starten, erste Publikationen dazu sind bereits erschienen (s. Blum 2024 im akademischen Bericht). Intensiviert wurde auch die Zusammenarbeit zwischen der Forschung und der Ausbildung.

9. Umsetzung und stetige Überprüfung des Kooperationsvertrages

Die guten und engen Kontakte zur Pädagogischen Hochschule Zürich (PHZH), die vertraglich unterstützt sind, manifestieren sich in etlichen Kooperationen, so in laufenden und neuen Forschungs- und Entwicklungsprojekten und in einem Lehrmittelpunkt. Ausserdem hat die PHSH den Kontakt zum Schreibzentrum der PHZH für den Betrieb des Schreibateliers an der PHSH weiter vertieft. Erfreulich läuft auch die Zusammenarbeit mit der PHZH in Bezug auf die Studierendenmobilität im Swiss-European Mobility Programme (SEMP). Da gewisse Punkte des Kooperationsvertrages nicht mehr aktuell sind, soll dieser ab 2025 geprüft und allenfalls angepasst werden.

10. Intensivierung der Vernetzung mit anderen Hochschulen

Neben der oben erwähnten Zusammenarbeit mit der PHZH und einer Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau im Bereich Infrastruktur (Switch LAN) kooperiert die PHSH über Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit der Pädagogischen Hochschule St. Gallen, der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften und der Pädagogischen Hochschule Luzern. Zu Fragen des Qualitätsmanagements, der Hochschul- und Angebotsentwicklung besteht ein reger Austausch mit anderen pädagogischen Hochschulen, sei das über die Kommissionen der Kammer PH von Swissuniversities oder in bilateralen Kontakten.

«Gemeinsam engagieren wir uns für die passgenaue Ausbildung der Studierenden und stärken Lehrpersonen in der Ausübung ihrer täglichen Arbeit.»

Anne Bosche, Prorektorin Ausbildung
Christian Schenk, Schulleiter



Kennzahlen Ausbildung

Abkürzungen
 KG: Kindergartenstufe
 KU: Kindergarten- und Unterstufe
 PS: Primarstufe
 ES: Erweiterungsstudium

Leistungsbereich Ausbildung

Die Umsetzung der umfassenden Studiengangreform, die 2022 gestartet worden ist, ist insgesamt auf gutem Weg. Sie hat aber auch im dritten Jahr viele Kräfte gebunden. Dies aus den folgenden Gründen:

- Die Gliederung des Studiums über drei Jahre hinweg in die drei Stränge (a) berufspraktische Ausbildung, (b) Erziehungswissenschaften und Fachdidaktiken und (c) wissenschaftlich orientiertes Studium greift nun: So absolvieren Studierende nicht nur wie bisher Praktika ab dem ersten Semester, sondern sie besuchen von Studienbeginn an zwei ganzjährige Module zu «Schreiben, Forschen, Entwickeln». Hier lernen sie die Grundlagen des wissenschaftlichen Denkens und Arbeitens und werden so für das Verfassen ihrer Bachelorarbeit im dritten Studienjahr vorbereitet.
- Das Einführen von neuen Studienschwerpunkten erfordert viel inhaltlich-konzeptionelle und organisatorisch-strukturelle Arbeit aller Involvierten. Im Herbst 2024 starteten erstmals die Vertiefungsmodule, in denen Studierende des dritten Studienjahrs wählen können, mit welchen Bereichen sie sich am Ende ihres Studiums nochmals vertieft auseinandersetzen möchten. Im Jahr 2024 fanden zwei BNE-Tage statt, die sich weiter zu Highlights im Studienverlauf entwickeln. Studierende schätzen insbesondere den jahrgangsübergreifenden Austausch sowie die vielseitigen, interaktiven Formate.
- Die Studierendenzahlen sind im Vergleich zum Vorjahr recht konstant; im Herbst 2024 starteten 48 Studierende. Um Teilnehmenden des Weiterbildungsprogramms Ready for Teaching (r4t) den Einstieg in ein Studium zu ermöglichen, startete im Herbst 2024 ein Pilotprojekt. In diesem Pilotprojekt können r4t-Teilnehmende parallel zu ihrer Berufstätigkeit und ihrem Weiterbildungsprogramm im Rahmen einer Teilzeitvariante studieren. Parallel dazu startete die Konzeption einer neuen Studienvariante, die als Teilzeitstudium aufgebaut wird und gleichzeitig Quereinsteigenden den Einstieg in den Lehrberuf ermöglicht.

Studienstatistik (Stichtag 15.10.2024)

	2024
Bachelorstudiengänge	160
Erweiterungsstudium für zusätzliche Fächer (Facherweiterung)	2
Erweiterungsstudium für zusätzliche Schuljahre (Stufenerweiterung)	0
Ausgleichsmassnahmen für Lehrpersonen mit ausländischem Lehrdiplom (AGM)	3
Zusatzleistungen zum Masterstudiengang Sonderpädagogik (HfH)	0
Studierende insgesamt	165

Studierende in den Bachelorstudiengängen 2024

	KG	KU	PS	ES	Total	in %
Studiengänge (alle Jahrgänge)	1	37	104	2	144	89
Offene Studienleistungen (Stand 15.10.2024)	0	0	18	0	18	11
Studierende insgesamt	1	37	122	2	162	100

Wohnort der Studierenden

	Total	in %
Kanton Schaffhausen	92	57,5
Ausserkantonale	48	30
Ausland	20	12,5
Total	160	100

Kennzahlen Weiterbildung

Leistungsbereich Weiterbildung

Die Teilnehmenden- und Kurszahlen LWB bewegen sich auf demselben Niveau des Vorjahres. Die Anzahl an schulinternen Weiterbildungen sind etwas gesunken, die Gesamtteilnehmerzahl ist aber annähernd wie im letzten Jahr. Der CAS Schulleitung ist erfolgreich gestartet. Positiv hat sich auch die Teilnehmerzahl bei der Ausbildung zur Praxislehrperson entwickelt. Im gleichen Rahmen bewegt sich die Anzahl der individuellen Weiterbildungen. Beide Kontingenzplätze für die Intensivweiterbildung wurden genutzt.

Wichtig ist bei der Kennzahlendarstellung der Berufseinführung BEF zu wissen, dass die teilnehmenden Lehrpersonen in Gruppen begleitet werden, die nicht nach den Zyklen aufgeteilt sind. Diese Art der Aufteilung passt besser zur realen Schulsituation der Teilnehmenden. Auch Lehrpersonen mit einer sonderpädagogischen Aufgabe sind in diesen Gruppen integriert. (Sie erhalten ergänzend auf sie zugeschnittene SHP-Coachings.) So wird die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams gestärkt.

Weiterbildungen

Durchgeführte Weiterbildungen an der PSHH	134
Anzahl Teilnahmen	1'420

Zusatzqualifikationen

	Teilnahmen
Musikalische Grundschule	9
Draussen Unterrichten	8
Deutsch als Zweitsprache (DaZ)	28

WB-Studiengänge an der PSHH

	Teilnahmen
CAS Schulleitung	26
CAS Lernreise	21
Ausbildung Praxislehrpersonen	15
Zusatzqualifikationen	45

Schulinterne WB-Kurse

Durchgeführte Kurse	6
Anzahl Teilnahmen	120

Individuelle Weiterbildungen Lehrpersonen

	Teilnahmen
Individuelle Weiterbildungen kurz	87
Individuelle Weiterbildungen lang	2

Berufseinführung (BEF)

	Zyklus 1	Zyklus 2	Zyklus 3	Sonderpädagogik SHP	Total Teilnahmen
23/24	18	14	15	10	57
24/25	19*	25*	14	inkludiert*	58

	Teilnahmen
BEF 2024 Spezialwoche	34

Kennzahlen Dienstleistungen

Leistungsbereich Dienstleistungen

Die Bestände des Didaktischen Zentrums sind im Rahmen des Vorjahres. Zu den Zahlen bei der Nutzung sind folgende Punkte festzuhalten:

- Dank des neuen Angebots für Individuelle Themenkollektionen sind die Ausleihzahlen physischer Medien um 18% angestiegen. Der Zugriff auf die E-Books von Ebook Central stieg um satte 39% an.
- Veränderungen gibt es bei den Schulfilmen, wo viel weniger Zugriffe verzeichnet worden sind. Der eine Grund liegt in der Möglichkeit, Filme einmal herunterzuladen und dann dauerhaft zu speichern. Ein weiterer Grund ist der unschöne Vorfall, dass das Passwort im Darknet landete und neu eingerichtet werden musste.

Positiv zu vermerken ist die Evaluationsstudie «Zyklus 1» im Auftrag des Erziehungsdepartementes.

Bestand (per 31.12.2024)

Physischer Medienbestand	25'122
Online-Filme (Schulfilme-im-Netz)	1'200
E-Books des PSHH-relevanten Profils (Ebook Central)	68'921
E-Books (Verlage utb, Hogrefe, Beltz, verfügbar für Angehörige der PSHH)	3'921
E-Books, E-Magazine, E-Audios (Onleihe dibiost)	39'259
E-Journals (verfügbar für Angehörige der PSHH)	13'000

Benutzung (1.1.2024–31.12.2024)

Ausleihen physischer Medien (inkl. Verlängerungen)	28'896
Zugriffe auf Ebook Central	1'238
Zugriffe auf Schulfilme-im-Netz	475
Registrierte Benutzer:innen (davon 86% aus dem Kanton Schaffhausen)	1'757

Beratungen und Coachings

Einzelberatungen Lehrpersonen und Coachings	27
---	----

Evaluationen

Evaluation Zyklus 1 (2024–2025)	CHF
Gesamtsumme	97'110
Anteil im 2024	21'020

Kennzahlen Forschung & Entwicklung

Leistungsbereich Forschung & Entwicklung (FE)

Während die meisten Projekte des Vorjahres weitergelaufen sind, stechen im Berichtsjahr die beiden grossen Projekte des SNF und Innosuisse hervor, die das Volumen der Drittmittel ausweiten.

Personalmässig konnten zwei Senior Researcher angestellt und eine Doktorandin im Rahmen des SNF-Projektes verpflichtet werden.

Mitarbeitende in Eigen- und Drittmittelprojekten

	2023	2024
Leitung FE	0,50	0,7
Wissenschaftl. MA	Drittmittel	0,75
	Eigenmittel	0,59
Insgesamt	1,84	2,6

Drittmittelprojekte und ihr Volumen in der Gesamtprojektzeit

Projekt und Laufzeit	Förderung	(Gesamtsumme) Drittmittelanteil PHSH 2024 in Fr.
Projekt Draussen unterrichten (2022–2026)	Stiftung Mercator Schweiz Stiftung Werner Amsler	(160'000) 35'000
Digi Basics (2022–2024)	swissuniversities	(100'000) 17'000
Mehrsprachige Bildungsräume (2022–2024)	Bundesamt für Kultur (via PH Luzern, Leading House)	(26'000) 6'500
Online-Selbstlernangebote für Praxislehrpersonen (2021–2024)	Swissuniversities	(24'510) 12'255
KOMPRA (seit 2014)		(25'000–30'000 p.a.) 5'000
XR, KI und Biofeedback (2024–2026)	Innosuisse	(56'943) 28'471
High-Edu-Space-Development – Hochschulräume analysieren, entwickeln und evaluieren (2024–2026)	Movetia	9'720
Virtual Reality Biofeedback (2024–2028)	SNF	(242'764) 54'766

Personen- & Finanzstatistik

Vollzeitstellen

	Frauen	Männer	Total
Hochschulleitung	2.00	1.00	3.00
Dozierende II*	2.24	2.67	4.92
Dozierende I**	8.04	4.08	12.12
Wissenschaftliche Mitarbeitende	4.02	0.20	4.22
Doktorierende	0.60	0.00	0.60
Administratives und technisches Personal	7.65	4.05	11.70
Gesamttotal	24.56	12.00	36.56

Anzahl Mitarbeitende

	Frauen	Männer	Total
Hochschulleitung	2	1	3
Dozierende II*	4	4	8
Dozierende I**	17	12	29
Wissenschaftliche Mitarbeitende	12	1	13
Doktorierende	1	0	0
Administratives und technisches Personal	12	5	17
Gesamttotal	48	23	71

* Dozierende II: Promovierte Dozierende, die in mehreren Leistungsbereichen tätig sind, publizieren und Drittmittel einwerben.

** Dozierende I: Dozierende, die in einem oder mehreren Leistungsbereichen tätig sind.

Betriebsergebnis 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 (in Fr., gerundet)

Die Rechnung für das Jahr 2024 schliesst mit einem Aufwandsüberschuss von 496'566 Franken. Dieser wird durch die freien Reserven ausgeglichen. Die Grundfinanzierung der PHSH wird über den Staatsbeitrag des Kantons Schaffhausen sichergestellt. Hinzu kommen Ausgleichszahlungen benachbarter Kantone sowie eingeworbene Drittmittel verschiedener Förderinstitutionen.

Budget 2024

	AB	WB	DL	FE	Total
Ertrag inkl. Globalbeitrag	4'271'000	1'441'300	867'700	736'000	7'316'000
Aufwand	-4'438'700	-1'441'300	-880'000	-750'000	-7'509'999
Betriebsergebnis	-167'700	0	-12'300	-14'000	-194'000

Ist 2024

	AB	WB	DL	FE	Total
Ertrag inkl. Globalbeitrag	4'185'220	1'461'430	863'099	767'524	7'277'273
Aufwand	-4'716'446	-1'454'194	-848'398	-754'802	-7'773'839
Betriebsergebnis	-531'226	7'236	14'701	12'722	-496'566

Abkürzungen

AB: Ausbildung

WB: Weiterbildung

DL: Dienstleistungen

FE: Forschung & Entwicklung

Bilanz

Bilanz per 31.12.2024

AKTIVEN	Umlaufvermögen	31.12.2024	31.12.2023
	Flüssige Mittel	152'827.67	431'936.10
	Kasse	1'343.15	1'971.10
	Bank	151'484.52	429'965.00
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	591'672.95	515'251.80
	Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	591'672.95	515'251.80
	Anzahlungen an Dritte	0.00	0.00
	abzüglich Fo aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Kantone (FHV-Beiträge)	0.00	0.00
	Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen	0.00	0.00
	Übrige kurzfristige Forderungen	32'020.00	0.00
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	73'452.81	92'886.73
	Total Umlaufvermögen	849'973.43	1'040'074.63
	Anlagevermögen		
	Sachanlagen	166'181.00	177'182.00
	Total Anlagevermögen	166'181.00	177'182.00
	TOTAL AKTIVEN	1'016'154.43	1'217'256.63

PASSIVEN	Fremdkapital	31.12.2024	31.12.2023
	Kurzfristiges Fremdkapital	955'345.25	659'881.12
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	504'372.81	131'975.90
	Vorauszahlungen	129'316.72	19'803.05
	Passive Rechnungsabgrenzungen	321'655.72	508'102.17
	Total Fremdkapital	955'345.25	659'881.12
	Eigenkapital		
	Freie Reserven	557'375.51	862'007.42
	Jahresergebnis	-496'566.33	-304'631.91
	Total Eigenkapital	60'809.18	557'375.51
	TOTAL PASSIVEN	1'016'154.43	1'217'256.63

Erfolgsrechnung

Erfolgsrechnung 2024

	Rechnung 2024	Budget 2024	Rechnung 2023
ERTRAG			
Studiengebühren und Kursgelder	445'063.18	390'000.00	327'763.76
Entschädigungen der öffentlichen Hand	1'005'991.03	1'265'000.00	965'494.62
Entschädigungen Bund	9'062.03	0.00	0.00
Entschädigungen Kantone und Konkordate	988'654.20	1'250'000.00	949'970.82
Entschädigungen innerkantonale Gemeinden	8'274.80	15'000.00	15'523.80
Beiträge der öffentlichen Hand	5'783'277.55	5'606'000.00	5'462'582.99
Beiträge Kantone und Konkordate	28'471.00	0.00	20'850.79
Beiträge Trägerkanton	5'672'125.88	5'601'000.00	5'386'500.00
Beiträge private Organisationen ohne Erwerbszweck	82'680.67	5'000.00	55'232.20
Übriger betrieblicher Ertrag	42'940.80	55'000.00	77'097.90
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	6'790.00	5'000.00	2'700.00
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	32'333.05	40'000.00	69'062.50
Übrige Entgelte	0.00	0.00	0.00
Übriger betrieblicher Ertrag	1'198.45	10'000.00	2'651.30
Rückverteilungen	2'619.30	0.00	2'684.10
TOTAL BETRIEBSERTRAG	7'277'272.56	7'316'000.00	6'832'939.27
AUFWAND			
Aufwand Material und Dienstleistungen	-779'819.95	-710'000.00	-740'200.05
Material- und Warenaufwand	-213'233.40	-190'000.00	-146'598.67
Dienstleistungen und Honorare	-566'586.55	-520'000.00	-593'601.38
Personalaufwand	-6'087'566.94	-5'846'000.00	-5'473'647.15
Entschädigung Hochschulrat	-39'121.30	-36'000.00	-52'525.00
Besoldung Leitung, Verwaltungs- und Betriebsmitarbeitende	-1'536'242.35	-1'458'700.00	-1'471'798.95
Besoldung Wissenschaftliches Personal und Freie Mitarbeitende	-3'267'907.45	-3'041'300.00	-2'799'819.30
Sozialabgaben	-991'053.20	-980'000.00	-878'185.20
Aus- und Weiterbildung	-165'241.44	-300'000.00	-226'533.10
Übriger Personalaufwand	-88'001.20	-30'000.00	-44'785.60
Übriger betrieblicher Aufwand	-906'452.00	-954'000.00	-923'723.98
Unterhalt und Reparaturen immobile und mobile Sachanlagen	-11'980.37	-52'000.00	-12'806.70
Miete Liegenschaften, Benützungskosten Anlagen	-439'147.22	-430'000.00	-424'372.22
Energie und Wasser	-147'271.03	-140'000.00	-135'975.39
Büro und Verwaltung	-103'578.66	-100'000.00	-130'587.57
Abschreibungen	-66'615.40	-80'000.00	-56'411.50
Reisekosten und Spesen	-79'706.80	-72'000.00	-83'593.82
Übriger Betriebsaufwand	-58'152.52	-80'000.00	-79'976.78
TOTAL BETRIEBSAUFWAND	-7'773'838.89	-7'510'000.00	-7'137'571.18
BETRIEBSERGEBNIS	-496'566.33	-194'000.00	-304'631.91

Anhang zur Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 (in Schweizer Franken)

1. Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung bildet den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 ab. Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen (PHSH) wurde per 1. August 2020 in eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit überführt (Hochschulgesetz des Kantons Schaffhausen vom 2. Dezember 2019). Die Vorjahreszahlen beziehen sich auf den Zeitraum vom 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023.

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

1.1 Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel werden zu Nominalwerten bilanziert.

1.2 Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegenüber Institutionen und Kantonen werden zu Nominalwerten ausgewiesen. Auf diese werden individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

1.3 Verbindlichkeiten

Alle Verbindlichkeiten werden grundsätzlich zum Nominalbetrag bewertet.

1.4 Umsatzerfassung

Der Umsatz wird aus Studiensemestergebühren, Kursgeldern und Entschädigungen von Kantonen für ausserkantonale Studierende (FHV-Beiträge) aufgrund der am Bilanzstichtag für die Studierenden und Kursteilnehmenden erbrachten Leistungen ermittelt. Dieser wird erfasst, wenn die Höhe der Erlöse verlässlich bestimmt werden kann und wenn es hinreichend wahrscheinlich ist, dass der PHSH wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird.

Die Erträge aus Studiensemestergebühren und FHV-Beiträgen werden abgegrenzt, um eine korrekte Periodenzuordnung und ein verlässliches Bild für den Zeitraum der Rechnungslegung vom 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 sicherzustellen.

Für den Globalbeitrag des Kantons Schaffhausen besteht ein Leistungsauftrag (1. August 2020 bis 31. Dezember 2024). Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen erhielt mit Regierungsratsbeschluss des Kantons Schaffhausen vom 26. November 2024 den Leistungsauftrag für die Zeit vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2028.

2. Angaben und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Studierenden und Kunden des Didaktischen Zentrums	3'680.00	82'940.00
gegenüber Bildungsinstituten	587'992.95	432'311.80
Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	591'672.95	515'251.80

2.2 Übrige kurzfristige Forderungen	31.12.2024	31.12.2023
Projektgebundene Beiträge Mehrsprachige Bildungsräume	32'020.00	-
Total übrige kurzfristige Forderungen	32'020.00	-

2.3 Aktive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Personalaufwand	1'198.70	46'973.15
gegenüber Sachaufwand	38'666.31	45'913.58
gegenüber Dritten	10'567.80	-
gegenüber Institutionen und Kantonen	23'020.00	-
Total aktive Rechnungsabgrenzungen	73'452.81	92'886.73

2.4 Anlagevermögen

Gemäss Beschluss des Hochschulrates werden die Anlagen seit 1. Januar 2021 zu Anschaffungskosten aktiviert. Die Aktivierungsgrenze beträgt einheitlich CHF 1'000.-.

Es werden die betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen vorgenommen. Die Abschreibungen erfolgen linear von den Anschaffungskosten über folgende Nutzungsdauern:

Büromöbel und -geräte	8 Jahre, pro Jahr 12.5%	linear
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Hardware	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear
Immaterielle Anlagen	5 Jahre, pro Jahr 20%	linear

Sachanlagen	31.12.2024	31.12.2023
Büromöbel und -geräte	41'094.00	36'329.00
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	2'938.00	4'538.00
Hardware	77'296.00	66'400.00
Immaterielle Anlagen	44'853.00	69'915.00
Total Sachanlagen	166'181.00	177'182.00

2.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Dritten	231'442.26	131'975.90
gegenüber SVA Schaffhausen*	131'024.40	-
gegenüber AXA Versicherungen	36'359.60	-
gegenüber Pensionskasse Schaffhausen*	105'546.55	-
Total Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	504'372.81	131'975.90

* Die Beiträge an die Pensionskasse Schaffhausen für den Monat Dezember sowie die Schlussrechnung für das Jahr 2024 wurden fristgerecht und gemäss den vereinbarten Zahlungsmodalitäten im Januar 2025 beglichen. Auch die Sozialversicherungsbeiträge (SVA Schaffhausen) für den Dezember wurden termingerecht überwiesen.

2.6 Vorauszahlungen

Die Vorauszahlungen werden zu Nominalwerten bilanziert.

Vorauszahlungen	31.12.2024	31.12.2023
Vorauszahlungen Quellensteuer	2'397.35	3'720.65
Vorauszahlungen Debitoren	81.35	-
Projektgebundene Beiträge Nationaler Lehrpersonenaustausch	1'260.00	8'332.00
Projektgebundene Beiträge DigiBasics	12'400.77	7'750.40
Projekt Prämierung & Studienpreis	6'115.20	-
Projekt SNF - Virtual Reality Biofeedback	107'062.05	-
Total Vorauszahlungen	129'316.72	19'803.05

2.7 Passive Rechnungsabgrenzungen	31.12.2024	31.12.2023
gegenüber Personalaufwand	130'016.57	214'081.00
gegenüber Sachaufwand	49'402.48	168'038.70
gegenüber Studiensemestergebühren	142'236.67	125'982.47
Total passive Rechnungsabgrenzungen	321'655.72	508'102.17

2.8 Aus- und Weiterbildung

Gemäss Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen vom 19. Juni 2001 (SHR 410.413) erbringt die Pädagogische Hochschule die entsprechenden, erforderlichen Leistungen.

	2024	2023
Weiterbildung der Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen	154'949.39	213'943.45
Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden der PHSH	10'292.05	12'589.65
Total Aus- und Weiterbildung	165'241.44	226'533.10

2.9 Reisekosten und Spesen

Gemäss Verordnung über die Weiterbildung der Lehrpersonen vom 19. Juni 2001 (SHR 410.413) erbringt die Pädagogische Hochschule die entsprechenden, erforderlichen Rückerstattungen an Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen.

	2024	2023
Reisekosten und Spesen der Lehrpersonen des Kantons Schaffhausen	33'728.00	35'337.52
Reisekosten und Spesen der Mitarbeitenden der PHSH	45'978.80	48'256.30
Total Reisekosten und Spesen	79'706.80	83'593.82

3. Weitere gesetzlich vorgeschriebene Angaben

3.1 Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus kaufvertragsähnlichen Leasinggeschäften und anderen Leasing- oder Mietverpflichtungen, sofern diese nicht innert zwölf Monaten ab Bilanzstichtag auslaufen oder gekündigt werden können.

	2024	2023
Kaufvertragsähnliche Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 12 Monaten nach Bilanzstichtag	24'589.55	31'451.75

Zum Bilanzstichtag bestehen aus dem Mietvertrag für die Gebäude an der Ebnatstrasse 80 und an der Amsler-Laffon-Strasse 1a-d in 8200 Schaffhausen noch offene Mietverbindlichkeiten bis zum geplanten Auszug am 30. September 2026. Die verbleibenden Zahlungsverpflichtungen belaufen sich auf insgesamt 937'272 Franken und setzen sich aus den monatlichen Mietzahlungen in der Höhe von 33'957 Franken sowie anfallenden Nebenkosten zusammen. Diese Verpflichtungen werden gemäss den vertraglichen Vereinbarungen planmässig erfüllt.

3.2 Anzahl Mitarbeitende

Die Anzahl Mitarbeitende, die eine Festanstellung haben, beträgt 71 bei 36.56 Vollzeitäquivalenz per 31. Dezember 2024 (Vorjahr 68 Festanstellungen bei 30.40 Vollzeitäquivalenz).

3.3 Eventualverbindlichkeiten

Die Pädagogische Hochschule Schaffhausen ist in keine Rechtsstreitigkeiten/Klagen, behördliche und steuerbehördliche Prüfungen/Ermittlungen oder sonstige Rechtsangelegenheiten involviert, welche nicht verbucht sind.

3.4 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es sind uns keine wesentlichen Ereignisse nach dem Bilanzstichtag bekannt, welche die Rechnung für den Zeitraum 1. Januar 2024 bis 31. Dezember 2024 beeinflussen könnten.

Prof. Dr. Thomas Hermann,
Rektor

MANNHART & FEHR TREUHAND AG
Winklerledstrasse 82 • CH 8203 Schaffhausen
Telefon: +41 52 632 20 20 • E-Mail: info@mif-treuhand.ch • www.mif-treuhand.ch
M & F Methodenn EXPERTE
MAG. ED. ISL. DI. H. AND. | SUISSE



Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an den Hochschulrat der
Pädagogische Hochschule Schaffhausen, Schaffhausen

Schaffhausen, 10. März 2025

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der **Pädagogische Hochschule Schaffhausen** für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Hochschulrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Mannhart & Fehr Treuhand AG

Fabian Scherle
Dipl. Wirtschaftsprüfer
Revisionsexperte
Mandatsleiter

Martin Meier
Dipl. Treuhandexperte
Revisor

Beilagen:

• Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

«Die Kernperspektiven und Leitfragen
des kollegialen Unterrichtscoachings
fördern das Co-Planning, das Co-Teaching
und das Co-Reflecting und schaffen
so die Basis für gemeinsame Unterrichts-
verantwortung und -entwicklung.»

Lisa Hartmann,
Co-Leiterin Berufspraktische Ausbildung



Impressum

Geschäftsbericht 2024

Herausgeber/Redaktion:

Pädagogische Hochschule Schaffhausen, www.phsh.ch

Projektleitung & inhaltliches Konzept:

Stoll Dätwyler GmbH – Kommunikation, Marketing & Design

Sara Ruf, Rektorat Pädagogische Hochschule Schaffhausen

Gestaltungskonzept & Layout:

Sabina Glesti / Studio für Gestaltung, Schaffhausen

Portraits:

Hans Schneckenburger Fotografie

übrige Bilder:

Pädagogische Hochschule Schaffhausen (u.a. Sara Ruf)

Korrektorat:

Yvonne Bettschen

Druck:

Kuhn-Druck AG, Neuhausen am Rheinfall

Stichtag für den Geschäftsbericht ist der 31. Dezember 2024

